



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 10.09.2015 floatend Uhr | Katrin Achterfeld

Kontrolletti

Ich bin ein kleiner Kontrolletti. Das fängt morgens an, wenn ich noch einmal die Wohnung aufschließe – ist die Kaffeemaschine auch wirklich aus? Im Supermarkt gehe ich nach dem bezahlen noch einmal den gesamten Kassenschein durch. Stimmen die Artikel auch? Wurde nichts zu viel gebucht? Und abends checke ich dreimal, ob ich auch WIRKLICH den Wecker für den nächsten Morgen gestellt habe. Ich bin wahrscheinlich auch die einzige, die ihre Kontoauszüge liest. Ich meine so richtig LIEST. Jeden einzelnen Posten.

Ich weiß, das ist schräg.

Mir fehlt es einfach an Vertrauen. Ich fühle mich besser, wenn ich die Zügel in der Hand habe. Wenn ich nicht weiß, was los ist oder ich mich komplett auf andere verlassen muss, macht mich das total kribbelig. Meine Freundin sagt dann immer: Du musst auch mal loslassen können! Du kannst nicht immer alles bis zuletzt kontrollieren. Das kostet Dich doch viel zu viel Kraft und Nerven. Lass es mal gut sein.

Jaaaaa.....wieder so ein schlauer Ratgeber-Spruch. Ich weiß nun mal nicht, ob die anderen auch alles richtig machen. Aber das finde ich wohl nur heraus, wenn ich sie einfach mal machen lasse und ihren Fähigkeiten vertraue. Genauso ist es doch auch mit dem Gottvertrauen. Das ist ja noch schwieriger: Jemandem vertrauen, den man noch nicht einmal sieht oder kennengelernt hat? Kein Wunder, dass viele Menschen ihr Vertrauen in Gott verlieren.

Vertrauen baut sich langsam auf, in kleinen Schritten.

Wisst Ihr, was ich gestern im Supermarkt gemacht habe? Ich habe mir KEINEN Kassenschein geben lassen. Einfach bezahlt und raus. Krass...also für mich jetzt.

Katrin Achterfeldt, Düsseldorf

Copyright Vorschaubild: Kassenschein Basti Hirsch CC BY-SA 2.0 flickr